

Preisgauer Nachrichten

Verkaufungsblatt der Stadt Emmendingen.

erschint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
 durch die Post bei den Postämtern in den Bezirken Emmendingen, Freiburg i. Br., und Freiburg i. N. unter der Nummer 225.
 Preis: 10 Pfennig.

Anzeigenpreise:
 Die erste Spalte der ersten Seite 20 Pf., die zweite Spalte 15 Pf., die dritte Spalte 10 Pf., die vierte Spalte 5 Pf., die fünfte Spalte 3 Pf., die sechste Spalte 2 Pf., die siebente Spalte 1 Pf., die achte Spalte 1/2 Pf., die neunte Spalte 1/3 Pf., die zehnte Spalte 1/4 Pf., die elfte Spalte 1/5 Pf., die zwölfte Spalte 1/6 Pf., die dreizehnte Spalte 1/7 Pf., die vierzehnte Spalte 1/8 Pf., die fünfzehnte Spalte 1/9 Pf., die sechzehnte Spalte 1/10 Pf., die siebzehnte Spalte 1/11 Pf., die achtzehnte Spalte 1/12 Pf., die neunzehnte Spalte 1/13 Pf., die zwanzigste Spalte 1/14 Pf., die einundzwanzigste Spalte 1/15 Pf., die zweiundzwanzigste Spalte 1/16 Pf., die dreiundzwanzigste Spalte 1/17 Pf., die vierundzwanzigste Spalte 1/18 Pf., die fünfundzwanzigste Spalte 1/19 Pf., die sechsundzwanzigste Spalte 1/20 Pf., die siebenundzwanzigste Spalte 1/21 Pf., die achtundzwanzigste Spalte 1/22 Pf., die neunundzwanzigste Spalte 1/23 Pf., die dreißigste Spalte 1/24 Pf., die einunddreißigste Spalte 1/25 Pf., die zweiunddreißigste Spalte 1/26 Pf., die dreiunddreißigste Spalte 1/27 Pf., die vierunddreißigste Spalte 1/28 Pf., die fünfunddreißigste Spalte 1/29 Pf., die sechsunddreißigste Spalte 1/30 Pf., die siebenunddreißigste Spalte 1/31 Pf., die achtunddreißigste Spalte 1/32 Pf., die neununddreißigste Spalte 1/33 Pf., die vierzigste Spalte 1/34 Pf., die einundvierzigste Spalte 1/35 Pf., die zweiundvierzigste Spalte 1/36 Pf., die dreiundvierzigste Spalte 1/37 Pf., die vierundvierzigste Spalte 1/38 Pf., die fünfundvierzigste Spalte 1/39 Pf., die sechsundvierzigste Spalte 1/40 Pf., die siebenundvierzigste Spalte 1/41 Pf., die achtundvierzigste Spalte 1/42 Pf., die neunundvierzigste Spalte 1/43 Pf., die fünfzigste Spalte 1/44 Pf., die einundfünfzigste Spalte 1/45 Pf., die zweiundfünfzigste Spalte 1/46 Pf., die dreiundfünfzigste Spalte 1/47 Pf., die vierundfünfzigste Spalte 1/48 Pf., die fünfundfünfzigste Spalte 1/49 Pf., die sechsundfünfzigste Spalte 1/50 Pf., die siebenundfünfzigste Spalte 1/51 Pf., die achtundfünfzigste Spalte 1/52 Pf., die neunundfünfzigste Spalte 1/53 Pf., die sechzigste Spalte 1/54 Pf., die einundsechzigste Spalte 1/55 Pf., die zweiundsechzigste Spalte 1/56 Pf., die dreiundsechzigste Spalte 1/57 Pf., die vierundsechzigste Spalte 1/58 Pf., die fünfundsechzigste Spalte 1/59 Pf., die sechsundsechzigste Spalte 1/60 Pf., die siebenundsechzigste Spalte 1/61 Pf., die achtundsechzigste Spalte 1/62 Pf., die neunundsechzigste Spalte 1/63 Pf., die siebenzigste Spalte 1/64 Pf., die einundsiebzigste Spalte 1/65 Pf., die zweiundsiebzigste Spalte 1/66 Pf., die dreiundsiebzigste Spalte 1/67 Pf., die vierundsiebzigste Spalte 1/68 Pf., die fünfundsiebzigste Spalte 1/69 Pf., die sechsundsiebzigste Spalte 1/70 Pf., die siebenundsiebzigste Spalte 1/71 Pf., die achtundsiebzigste Spalte 1/72 Pf., die neunundsiebzigste Spalte 1/73 Pf., die achtzigste Spalte 1/74 Pf., die einundachtzigste Spalte 1/75 Pf., die zweiundachtzigste Spalte 1/76 Pf., die dreiundachtzigste Spalte 1/77 Pf., die vierundachtzigste Spalte 1/78 Pf., die fünfundachtzigste Spalte 1/79 Pf., die sechsundachtzigste Spalte 1/80 Pf., die siebenundachtzigste Spalte 1/81 Pf., die achtundachtzigste Spalte 1/82 Pf., die neunundachtzigste Spalte 1/83 Pf., die neunzigste Spalte 1/84 Pf., die einundneunzigste Spalte 1/85 Pf., die zweiundneunzigste Spalte 1/86 Pf., die dreiundneunzigste Spalte 1/87 Pf., die vierundneunzigste Spalte 1/88 Pf., die fünfundneunzigste Spalte 1/89 Pf., die sechsundneunzigste Spalte 1/90 Pf., die siebenundneunzigste Spalte 1/91 Pf., die achtundneunzigste Spalte 1/92 Pf., die neunundneunzigste Spalte 1/93 Pf., die hundertste Spalte 1/94 Pf., die einundhundertste Spalte 1/95 Pf., die zweiundhundertste Spalte 1/96 Pf., die dreiundhundertste Spalte 1/97 Pf., die vierundhundertste Spalte 1/98 Pf., die fünfundhundertste Spalte 1/99 Pf., die sechshundertste Spalte 1/100 Pf.

Emmendingen, Dienstag, 27. September 1921. (Rath: Rosmas D.) 56. Jahrgang.

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. Berlin, 26. Sept. Heute trafen auf Einladung des Reichsanstalters führende Vertreter der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichshauptstadt zusammen, um die Möglichkeit einer Unterfertigung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern. Die Erörterungen hatten den Charakter einer Vorbesprechung und werden fortgesetzt werden, nachdem sich die Teilnehmer mit ihren Organisationen in Verbindung gesetzt haben.

Im Obersächsischen.

Berlin, 27. Sept. Wie die Blätter aus Breslau melden, beauftragte die Kommission des Völkerverbundes unter Führung von Mitgliedern der Interalliierten Kommission das Ministerium für die Angelegenheiten des Reiches mit der Aufgabe, die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches zu erörtern. Die Sozialdemokraten folgen heute, über die Aussichten der Kabinetsbildung äußert sich der Vorwärts gerade nicht sehr hoffnungsvoll. Das Blatt schreibt: Ob eine Verdrößerung der Koalition zustandekommt, ist noch ungewiss. Auf Intriguen gegen Weizsäcker ist die bisherige Politik des Reiches nicht Folge geblieben, nicht aber wenn es sich um die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches handelt.

Die französische Hilfsaktion bei der Oppauer Katastrophe.

WTB. Paris, 26. Sept. Der Pariser Berichterstatter der Hilfsaktion für Rußland meldet, daß die französische Regierung, wonach die amerikanischen Truppen am Rhein nach vollzogener Räumung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages zurückgezogen würden. Das Ministerium des Innern hat dem französischen Vorkafer in Washington angewiesen, die geeigneten Augenblicke zu benutzen, daß Frankreich die Zurückführung der amerikanischen Truppen sehr bedauern würde.

Die Bezeichnung der Opfer von Oppau.

WTB. Mannheim, 25. Sept. Bei der gütigen Bezeichnung der Opfer der Katastrophe von Oppau hat Reichspräsident Ebert folgende Rede: In tiefer Erschütterung stehen wir heute am Ort der Katastrophe, die in der Morgenstunde des 21. September ganz Deutschland in Schrecken und Aufregung versetzt hat, eine Katastrophe, wie sie die Geschichte der deutschen Industrie bisher noch nicht zu verzeichnen hatte. Mit schmerzlichen Worten betrachten wir heute den Tod von pflichttreuen Arbeitern, die dem furchtbaren Unglück zum Opfer gefallen sind, beklagen wir die bei dem Unglück verletzten Männer und Frauen, deren Qualen und Schmerzen wir mitempfinden. Gewaltig ist die Zahl der Toten und Verwundeten. Es ist mir ein dringendes Herzensbedürfnis gewesen, zur heutigen feierlichen Feier hierherzukommen, um den Hinterbliebenen, den Verwundeten und Befähigten auch von dieser Stelle aus nochmals die innigste Teilnahme der Regierung und des Reiches zu bekunden. Es dürfen überzeugt sein, daß die weitaus meisten Deutschen lands mit den Hinterbliebenen der Toten und mit den zahlreichen Verletzten herzlichste Teilnahme empfinden. Auch wird über die Grenzen des Reiches hinaus bei dem Unglück Widerhall und Teilnahme erweckt. Aus allen Teilen der Welt sind Beileidsbekundungen und Zeichen hilfsbereiten Besorgens eingelaufen, die uns wohlwollend berühren und für die ich hier nochmals Belegbriefe nehmen zu danken. Unter Mitgefühl beschränkt ich mich auf Worte. Gleich nach dem Unglück hat sich überall menschenfreundliche und brüderliche Hilfe gezeigt. Reich und Staat, Behörden, kommunale Verwaltungen, Organisationen, Industrielle und finanzielle Unternehmen, sowie einzelne Mitbürger, in Stadt und Land haben bereits erhebliche Beiträge zur Verminderung der Not aufgebracht. Eine Hilfsaktion größten Umfangs hat begonnen, und wir dürfen hoffen, daß es uns gelingen wird, den so schwer dem Unglück Betroffenen die Sorge um das tägliche Leben abzunehmen. In Städten blühender Arbeit, in eine Musterstadt deutschen Unternehmungsgeistes und deutschen Arbeitswillens sind aus unbekannten Gründen Kräfte der Zerstörung mit elementarer Wucht eingetroffen, die zerstört, was Erschütterung geist und Schaffenkraft in jahrelanger Arbeit errichtet hat. Hart ist das Geschick und doch wird es uns nicht lähmen in dem Entschluß, das Zerstörte wieder aufzubauen. Wie wir hier trotz des Wankens festeren Mächte sofort wieder ans Werk gehen werden, was heute in Trümmern liegt, morgen wieder aufbauen, so wollen wir auch im ganzen Volke und im ganzen Deutschen Reich fortarbeiten, mit bestem Willen und in

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. Berlin, 26. Sept. Heute trafen auf Einladung des Reichsanstalters führende Vertreter der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichshauptstadt zusammen, um die Möglichkeit einer Unterfertigung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern. Die Erörterungen hatten den Charakter einer Vorbesprechung und werden fortgesetzt werden, nachdem sich die Teilnehmer mit ihren Organisationen in Verbindung gesetzt haben.

Im Obersächsischen.

Berlin, 27. Sept. Wie die Blätter aus Breslau melden, beauftragte die Kommission des Völkerverbundes unter Führung von Mitgliedern der Interalliierten Kommission das Ministerium für die Angelegenheiten des Reiches mit der Aufgabe, die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches zu erörtern. Die Sozialdemokraten folgen heute, über die Aussichten der Kabinetsbildung äußert sich der Vorwärts gerade nicht sehr hoffnungsvoll. Das Blatt schreibt: Ob eine Verdrößerung der Koalition zustandekommt, ist noch ungewiss. Auf Intriguen gegen Weizsäcker ist die bisherige Politik des Reiches nicht Folge geblieben, nicht aber wenn es sich um die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches handelt.

Die französische Hilfsaktion bei der Oppauer Katastrophe.

WTB. Paris, 26. Sept. Der Pariser Berichterstatter der Hilfsaktion für Rußland meldet, daß die französische Regierung, wonach die amerikanischen Truppen am Rhein nach vollzogener Räumung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages zurückgezogen würden. Das Ministerium des Innern hat dem französischen Vorkafer in Washington angewiesen, die geeigneten Augenblicke zu benutzen, daß Frankreich die Zurückführung der amerikanischen Truppen sehr bedauern würde.

Die Bezeichnung der Opfer von Oppau.

WTB. Mannheim, 25. Sept. Bei der gütigen Bezeichnung der Opfer der Katastrophe von Oppau hat Reichspräsident Ebert folgende Rede: In tiefer Erschütterung stehen wir heute am Ort der Katastrophe, die in der Morgenstunde des 21. September ganz Deutschland in Schrecken und Aufregung versetzt hat, eine Katastrophe, wie sie die Geschichte der deutschen Industrie bisher noch nicht zu verzeichnen hatte. Mit schmerzlichen Worten betrachten wir heute den Tod von pflichttreuen Arbeitern, die dem furchtbaren Unglück zum Opfer gefallen sind, beklagen wir die bei dem Unglück verletzten Männer und Frauen, deren Qualen und Schmerzen wir mitempfinden. Gewaltig ist die Zahl der Toten und Verwundeten. Es ist mir ein dringendes Herzensbedürfnis gewesen, zur heutigen feierlichen Feier hierherzukommen, um den Hinterbliebenen, den Verwundeten und Befähigten auch von dieser Stelle aus nochmals die innigste Teilnahme der Regierung und des Reiches zu bekunden. Es dürfen überzeugt sein, daß die weitaus meisten Deutschen lands mit den Hinterbliebenen der Toten und mit den zahlreichen Verletzten herzlichste Teilnahme empfinden. Auch wird über die Grenzen des Reiches hinaus bei dem Unglück Widerhall und Teilnahme erweckt. Aus allen Teilen der Welt sind Beileidsbekundungen und Zeichen hilfsbereiten Besorgens eingelaufen, die uns wohlwollend berühren und für die ich hier nochmals Belegbriefe nehmen zu danken. Unter Mitgefühl beschränkt ich mich auf Worte. Gleich nach dem Unglück hat sich überall menschenfreundliche und brüderliche Hilfe gezeigt. Reich und Staat, Behörden, kommunale Verwaltungen, Organisationen, Industrielle und finanzielle Unternehmen, sowie einzelne Mitbürger, in Stadt und Land haben bereits erhebliche Beiträge zur Verminderung der Not aufgebracht. Eine Hilfsaktion größten Umfangs hat begonnen, und wir dürfen hoffen, daß es uns gelingen wird, den so schwer dem Unglück Betroffenen die Sorge um das tägliche Leben abzunehmen. In Städten blühender Arbeit, in eine Musterstadt deutschen Unternehmungsgeistes und deutschen Arbeitswillens sind aus unbekannten Gründen Kräfte der Zerstörung mit elementarer Wucht eingetroffen, die zerstört, was Erschütterung geist und Schaffenkraft in jahrelanger Arbeit errichtet hat. Hart ist das Geschick und doch wird es uns nicht lähmen in dem Entschluß, das Zerstörte wieder aufzubauen. Wie wir hier trotz des Wankens festeren Mächte sofort wieder ans Werk gehen werden, was heute in Trümmern liegt, morgen wieder aufbauen, so wollen wir auch im ganzen Volke und im ganzen Deutschen Reich fortarbeiten, mit bestem Willen und in

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. Berlin, 26. Sept. Heute trafen auf Einladung des Reichsanstalters führende Vertreter der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichshauptstadt zusammen, um die Möglichkeit einer Unterfertigung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern. Die Erörterungen hatten den Charakter einer Vorbesprechung und werden fortgesetzt werden, nachdem sich die Teilnehmer mit ihren Organisationen in Verbindung gesetzt haben.

Im Obersächsischen.

Berlin, 27. Sept. Wie die Blätter aus Breslau melden, beauftragte die Kommission des Völkerverbundes unter Führung von Mitgliedern der Interalliierten Kommission das Ministerium für die Angelegenheiten des Reiches mit der Aufgabe, die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches zu erörtern. Die Sozialdemokraten folgen heute, über die Aussichten der Kabinetsbildung äußert sich der Vorwärts gerade nicht sehr hoffnungsvoll. Das Blatt schreibt: Ob eine Verdrößerung der Koalition zustandekommt, ist noch ungewiss. Auf Intriguen gegen Weizsäcker ist die bisherige Politik des Reiches nicht Folge geblieben, nicht aber wenn es sich um die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches handelt.

Die französische Hilfsaktion bei der Oppauer Katastrophe.

WTB. Paris, 26. Sept. Der Pariser Berichterstatter der Hilfsaktion für Rußland meldet, daß die französische Regierung, wonach die amerikanischen Truppen am Rhein nach vollzogener Räumung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages zurückgezogen würden. Das Ministerium des Innern hat dem französischen Vorkafer in Washington angewiesen, die geeigneten Augenblicke zu benutzen, daß Frankreich die Zurückführung der amerikanischen Truppen sehr bedauern würde.

Die Bezeichnung der Opfer von Oppau.

WTB. Mannheim, 25. Sept. Bei der gütigen Bezeichnung der Opfer der Katastrophe von Oppau hat Reichspräsident Ebert folgende Rede: In tiefer Erschütterung stehen wir heute am Ort der Katastrophe, die in der Morgenstunde des 21. September ganz Deutschland in Schrecken und Aufregung versetzt hat, eine Katastrophe, wie sie die Geschichte der deutschen Industrie bisher noch nicht zu verzeichnen hatte. Mit schmerzlichen Worten betrachten wir heute den Tod von pflichttreuen Arbeitern, die dem furchtbaren Unglück zum Opfer gefallen sind, beklagen wir die bei dem Unglück verletzten Männer und Frauen, deren Qualen und Schmerzen wir mitempfinden. Gewaltig ist die Zahl der Toten und Verwundeten. Es ist mir ein dringendes Herzensbedürfnis gewesen, zur heutigen feierlichen Feier hierherzukommen, um den Hinterbliebenen, den Verwundeten und Befähigten auch von dieser Stelle aus nochmals die innigste Teilnahme der Regierung und des Reiches zu bekunden. Es dürfen überzeugt sein, daß die weitaus meisten Deutschen lands mit den Hinterbliebenen der Toten und mit den zahlreichen Verletzten herzlichste Teilnahme empfinden. Auch wird über die Grenzen des Reiches hinaus bei dem Unglück Widerhall und Teilnahme erweckt. Aus allen Teilen der Welt sind Beileidsbekundungen und Zeichen hilfsbereiten Besorgens eingelaufen, die uns wohlwollend berühren und für die ich hier nochmals Belegbriefe nehmen zu danken. Unter Mitgefühl beschränkt ich mich auf Worte. Gleich nach dem Unglück hat sich überall menschenfreundliche und brüderliche Hilfe gezeigt. Reich und Staat, Behörden, kommunale Verwaltungen, Organisationen, Industrielle und finanzielle Unternehmen, sowie einzelne Mitbürger, in Stadt und Land haben bereits erhebliche Beiträge zur Verminderung der Not aufgebracht. Eine Hilfsaktion größten Umfangs hat begonnen, und wir dürfen hoffen, daß es uns gelingen wird, den so schwer dem Unglück Betroffenen die Sorge um das tägliche Leben abzunehmen. In Städten blühender Arbeit, in eine Musterstadt deutschen Unternehmungsgeistes und deutschen Arbeitswillens sind aus unbekannten Gründen Kräfte der Zerstörung mit elementarer Wucht eingetroffen, die zerstört, was Erschütterung geist und Schaffenkraft in jahrelanger Arbeit errichtet hat. Hart ist das Geschick und doch wird es uns nicht lähmen in dem Entschluß, das Zerstörte wieder aufzubauen. Wie wir hier trotz des Wankens festeren Mächte sofort wieder ans Werk gehen werden, was heute in Trümmern liegt, morgen wieder aufbauen, so wollen wir auch im ganzen Volke und im ganzen Deutschen Reich fortarbeiten, mit bestem Willen und in

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. Berlin, 26. Sept. Heute trafen auf Einladung des Reichsanstalters führende Vertreter der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichshauptstadt zusammen, um die Möglichkeit einer Unterfertigung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern. Die Erörterungen hatten den Charakter einer Vorbesprechung und werden fortgesetzt werden, nachdem sich die Teilnehmer mit ihren Organisationen in Verbindung gesetzt haben.

Im Obersächsischen.

Berlin, 27. Sept. Wie die Blätter aus Breslau melden, beauftragte die Kommission des Völkerverbundes unter Führung von Mitgliedern der Interalliierten Kommission das Ministerium für die Angelegenheiten des Reiches mit der Aufgabe, die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches zu erörtern. Die Sozialdemokraten folgen heute, über die Aussichten der Kabinetsbildung äußert sich der Vorwärts gerade nicht sehr hoffnungsvoll. Das Blatt schreibt: Ob eine Verdrößerung der Koalition zustandekommt, ist noch ungewiss. Auf Intriguen gegen Weizsäcker ist die bisherige Politik des Reiches nicht Folge geblieben, nicht aber wenn es sich um die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches handelt.

Die französische Hilfsaktion bei der Oppauer Katastrophe.

WTB. Paris, 26. Sept. Der Pariser Berichterstatter der Hilfsaktion für Rußland meldet, daß die französische Regierung, wonach die amerikanischen Truppen am Rhein nach vollzogener Räumung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages zurückgezogen würden. Das Ministerium des Innern hat dem französischen Vorkafer in Washington angewiesen, die geeigneten Augenblicke zu benutzen, daß Frankreich die Zurückführung der amerikanischen Truppen sehr bedauern würde.

Die Bezeichnung der Opfer von Oppau.

WTB. Mannheim, 25. Sept. Bei der gütigen Bezeichnung der Opfer der Katastrophe von Oppau hat Reichspräsident Ebert folgende Rede: In tiefer Erschütterung stehen wir heute am Ort der Katastrophe, die in der Morgenstunde des 21. September ganz Deutschland in Schrecken und Aufregung versetzt hat, eine Katastrophe, wie sie die Geschichte der deutschen Industrie bisher noch nicht zu verzeichnen hatte. Mit schmerzlichen Worten betrachten wir heute den Tod von pflichttreuen Arbeitern, die dem furchtbaren Unglück zum Opfer gefallen sind, beklagen wir die bei dem Unglück verletzten Männer und Frauen, deren Qualen und Schmerzen wir mitempfinden. Gewaltig ist die Zahl der Toten und Verwundeten. Es ist mir ein dringendes Herzensbedürfnis gewesen, zur heutigen feierlichen Feier hierherzukommen, um den Hinterbliebenen, den Verwundeten und Befähigten auch von dieser Stelle aus nochmals die innigste Teilnahme der Regierung und des Reiches zu bekunden. Es dürfen überzeugt sein, daß die weitaus meisten Deutschen lands mit den Hinterbliebenen der Toten und mit den zahlreichen Verletzten herzlichste Teilnahme empfinden. Auch wird über die Grenzen des Reiches hinaus bei dem Unglück Widerhall und Teilnahme erweckt. Aus allen Teilen der Welt sind Beileidsbekundungen und Zeichen hilfsbereiten Besorgens eingelaufen, die uns wohlwollend berühren und für die ich hier nochmals Belegbriefe nehmen zu danken. Unter Mitgefühl beschränkt ich mich auf Worte. Gleich nach dem Unglück hat sich überall menschenfreundliche und brüderliche Hilfe gezeigt. Reich und Staat, Behörden, kommunale Verwaltungen, Organisationen, Industrielle und finanzielle Unternehmen, sowie einzelne Mitbürger, in Stadt und Land haben bereits erhebliche Beiträge zur Verminderung der Not aufgebracht. Eine Hilfsaktion größten Umfangs hat begonnen, und wir dürfen hoffen, daß es uns gelingen wird, den so schwer dem Unglück Betroffenen die Sorge um das tägliche Leben abzunehmen. In Städten blühender Arbeit, in eine Musterstadt deutschen Unternehmungsgeistes und deutschen Arbeitswillens sind aus unbekannten Gründen Kräfte der Zerstörung mit elementarer Wucht eingetroffen, die zerstört, was Erschütterung geist und Schaffenkraft in jahrelanger Arbeit errichtet hat. Hart ist das Geschick und doch wird es uns nicht lähmen in dem Entschluß, das Zerstörte wieder aufzubauen. Wie wir hier trotz des Wankens festeren Mächte sofort wieder ans Werk gehen werden, was heute in Trümmern liegt, morgen wieder aufbauen, so wollen wir auch im ganzen Volke und im ganzen Deutschen Reich fortarbeiten, mit bestem Willen und in

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. Berlin, 26. Sept. Heute trafen auf Einladung des Reichsanstalters führende Vertreter der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichshauptstadt zusammen, um die Möglichkeit einer Unterfertigung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern. Die Erörterungen hatten den Charakter einer Vorbesprechung und werden fortgesetzt werden, nachdem sich die Teilnehmer mit ihren Organisationen in Verbindung gesetzt haben.

Im Obersächsischen.

Berlin, 27. Sept. Wie die Blätter aus Breslau melden, beauftragte die Kommission des Völkerverbundes unter Führung von Mitgliedern der Interalliierten Kommission das Ministerium für die Angelegenheiten des Reiches mit der Aufgabe, die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches zu erörtern. Die Sozialdemokraten folgen heute, über die Aussichten der Kabinetsbildung äußert sich der Vorwärts gerade nicht sehr hoffnungsvoll. Das Blatt schreibt: Ob eine Verdrößerung der Koalition zustandekommt, ist noch ungewiss. Auf Intriguen gegen Weizsäcker ist die bisherige Politik des Reiches nicht Folge geblieben, nicht aber wenn es sich um die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches handelt.

Die französische Hilfsaktion bei der Oppauer Katastrophe.

WTB. Paris, 26. Sept. Der Pariser Berichterstatter der Hilfsaktion für Rußland meldet, daß die französische Regierung, wonach die amerikanischen Truppen am Rhein nach vollzogener Räumung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages zurückgezogen würden. Das Ministerium des Innern hat dem französischen Vorkafer in Washington angewiesen, die geeigneten Augenblicke zu benutzen, daß Frankreich die Zurückführung der amerikanischen Truppen sehr bedauern würde.

Die Bezeichnung der Opfer von Oppau.

WTB. Mannheim, 25. Sept. Bei der gütigen Bezeichnung der Opfer der Katastrophe von Oppau hat Reichspräsident Ebert folgende Rede: In tiefer Erschütterung stehen wir heute am Ort der Katastrophe, die in der Morgenstunde des 21. September ganz Deutschland in Schrecken und Aufregung versetzt hat, eine Katastrophe, wie sie die Geschichte der deutschen Industrie bisher noch nicht zu verzeichnen hatte. Mit schmerzlichen Worten betrachten wir heute den Tod von pflichttreuen Arbeitern, die dem furchtbaren Unglück zum Opfer gefallen sind, beklagen wir die bei dem Unglück verletzten Männer und Frauen, deren Qualen und Schmerzen wir mitempfinden. Gewaltig ist die Zahl der Toten und Verwundeten. Es ist mir ein dringendes Herzensbedürfnis gewesen, zur heutigen feierlichen Feier hierherzukommen, um den Hinterbliebenen, den Verwundeten und Befähigten auch von dieser Stelle aus nochmals die innigste Teilnahme der Regierung und des Reiches zu bekunden. Es dürfen überzeugt sein, daß die weitaus meisten Deutschen lands mit den Hinterbliebenen der Toten und mit den zahlreichen Verletzten herzlichste Teilnahme empfinden. Auch wird über die Grenzen des Reiches hinaus bei dem Unglück Widerhall und Teilnahme erweckt. Aus allen Teilen der Welt sind Beileidsbekundungen und Zeichen hilfsbereiten Besorgens eingelaufen, die uns wohlwollend berühren und für die ich hier nochmals Belegbriefe nehmen zu danken. Unter Mitgefühl beschränkt ich mich auf Worte. Gleich nach dem Unglück hat sich überall menschenfreundliche und brüderliche Hilfe gezeigt. Reich und Staat, Behörden, kommunale Verwaltungen, Organisationen, Industrielle und finanzielle Unternehmen, sowie einzelne Mitbürger, in Stadt und Land haben bereits erhebliche Beiträge zur Verminderung der Not aufgebracht. Eine Hilfsaktion größten Umfangs hat begonnen, und wir dürfen hoffen, daß es uns gelingen wird, den so schwer dem Unglück Betroffenen die Sorge um das tägliche Leben abzunehmen. In Städten blühender Arbeit, in eine Musterstadt deutschen Unternehmungsgeistes und deutschen Arbeitswillens sind aus unbekannten Gründen Kräfte der Zerstörung mit elementarer Wucht eingetroffen, die zerstört, was Erschütterung geist und Schaffenkraft in jahrelanger Arbeit errichtet hat. Hart ist das Geschick und doch wird es uns nicht lähmen in dem Entschluß, das Zerstörte wieder aufzubauen. Wie wir hier trotz des Wankens festeren Mächte sofort wieder ans Werk gehen werden, was heute in Trümmern liegt, morgen wieder aufbauen, so wollen wir auch im ganzen Volke und im ganzen Deutschen Reich fortarbeiten, mit bestem Willen und in

Die Vorgänge im Deutschen Reich.

WTB. Berlin, 26. Sept. Heute trafen auf Einladung des Reichsanstalters führende Vertreter der deutschen Landwirtschaft und landwirtschaftlichen Großorganisationen in der Reichshauptstadt zusammen, um die Möglichkeit einer Unterfertigung der von der Industrie und den Banken geplanten Aktion für die Reparationsverpflichtungen zu erörtern. Die Erörterungen hatten den Charakter einer Vorbesprechung und werden fortgesetzt werden, nachdem sich die Teilnehmer mit ihren Organisationen in Verbindung gesetzt haben.

Im Obersächsischen.

Berlin, 27. Sept. Wie die Blätter aus Breslau melden, beauftragte die Kommission des Völkerverbundes unter Führung von Mitgliedern der Interalliierten Kommission das Ministerium für die Angelegenheiten des Reiches mit der Aufgabe, die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches zu erörtern. Die Sozialdemokraten folgen heute, über die Aussichten der Kabinetsbildung äußert sich der Vorwärts gerade nicht sehr hoffnungsvoll. Das Blatt schreibt: Ob eine Verdrößerung der Koalition zustandekommt, ist noch ungewiss. Auf Intriguen gegen Weizsäcker ist die bisherige Politik des Reiches nicht Folge geblieben, nicht aber wenn es sich um die obersteinständige Besetzung der obersten Stellen des Reiches handelt.

Die französische Hilfsaktion bei der Oppauer Katastrophe.

WTB. Paris, 26. Sept. Der Pariser Berichterstatter der Hilfsaktion für Rußland meldet, daß die französische Regierung, wonach die amerikanischen Truppen am Rhein nach vollzogener Räumung des deutsch-amerikanischen Friedensvertrages zurückgezogen würden. Das Ministerium des Innern hat dem französischen Vorkafer in Washington angewiesen, die geeigneten Augenblicke zu benutzen, daß Frankreich die Zurückführung der amerikanischen Truppen sehr bedauern würde.

Die Bezeichnung der Opfer von Oppau.

WTB. Mannheim, 25. Sept. Bei der gütigen Bezeichnung der Opfer der Katastrophe von Oppau hat Reichspräsident Ebert folgende Rede: In tiefer Erschütterung stehen wir heute am Ort der Katastrophe, die in der Morgenstunde des 21. September ganz Deutschland in Schrecken und Aufregung versetzt hat, eine Katastrophe, wie sie die Geschichte der deutschen Industrie bisher noch nicht zu verzeichnen hatte. Mit schmerzlichen Worten betrachten wir heute den Tod von pflichttreuen Arbeitern, die dem furchtbaren Unglück zum Opfer gefallen sind, beklagen wir die bei dem Unglück verletzten Männer und Frauen, deren Qualen und Schmerzen wir mitempfinden. Gewaltig ist die Zahl der Toten und Verwundeten. Es ist mir ein dringendes Herzensbedürfnis gewesen, zur heutigen feierlichen Feier hierherzukommen, um den Hinterbliebenen, den Verwundeten und Befähigten auch von dieser Stelle aus nochmals die innigste Teilnahme der Regierung und des Reiches zu bekunden. Es dürfen überzeugt sein, daß die weitaus meisten Deutschen lands mit den Hinterbliebenen der Toten und mit den zahlreichen Verletzten herzlichste Teilnahme empfinden. Auch wird über die Grenzen des Reiches hinaus bei dem Unglück Widerhall und Teilnahme erweckt. Aus allen Teilen der Welt sind Beileidsbekundungen und Zeichen hilfsbereiten Besorgens eingelaufen, die uns wohlwollend berühren und für die ich hier nochmals Belegbriefe nehmen zu danken. Unter Mitgefühl beschränkt ich mich auf Worte. Gleich nach dem Unglück hat sich überall menschenfreundliche und brüderliche Hilfe gezeigt. Reich und Staat, Behörden, kommunale Verwaltungen, Organisationen, Industrielle und finanzielle Unternehmen, sowie einzelne Mitbürger, in Stadt und Land haben bereits erhebliche Beiträge zur Verminderung der Not aufgebracht. Eine Hilfsaktion größten Umfangs hat begonnen, und wir dürfen hoffen, daß es uns gelingen wird, den so schwer dem Unglück Betroffenen die Sorge um das tägliche Leben abzunehmen. In Städten blühender Arbeit, in eine Musterstadt deutschen Unternehmungsgeistes und deutschen Arbeitswillens sind aus unbekannten Gründen Kräfte der Zerstörung mit elementarer Wucht eingetroffen, die zerstört, was Erschütterung geist und Schaffenkraft in jahrelanger Arbeit errichtet hat. Hart ist das Geschick und doch wird es uns nicht lähmen in dem Entschluß, das Zerstörte wieder aufzubauen. Wie wir hier trotz des Wankens festeren Mächte sofort wieder ans Werk gehen werden, was heute in Trümmern liegt, morgen wieder aufbauen, so wollen wir auch im ganzen Volke und im ganzen Deutschen Reich fortarbeiten, mit bestem Willen und in

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.
 Die Ausgabe der Brot- und Kindernahrungsmittelkarten für den Monat Oktober des J. 1921 findet am Dienstag, den 27. September, vormittags von 8-12 Uhr für A bis mit K nachmittags von 2-6 Uhr für L bis mit Z im Rathaus, Bürgeraal, statt.
 Die blaue Lebensmittelkarte ist bei Abholung der Karten mitzubringen und wird auf die bekanntlich beschrifteten aufmerklos gemacht.
 Bei verspäteter und nachträglicher Abholung der Karten wird die selbige keine Berücksichtigung finden.
 Emmendingen, den 24. September 1921.
 Bürgermeisteramt.

Widmungsverordnung.

Infolge unvollständiger Mittheilung muß die Widmung der Milch in den Bezirken wie folgt ausfallen:

Best 1	Montag, 26. September	Milchhändler Metzger
Best 2	"	"
Best 3	Dienstag, 27. September	Milchhändler Schöber
Best 4	"	"
Best 5	Mittwoch, 28. September	Milchhändler Taler und Metzger
Best 6	Donnerstag, 29. September	Milchhändler Oswald
Best 7	"	"
Best 8	Freitag, 30. September	Milchhändler Guffahr-Schöber
Best 9	"	"
Best 10	Samstag, 1. Oktober	Milchhändler Trauer
Best 11	"	"

Kinder, Kranke und über 70 Jahre alte Personen erhalten ihre Milch täglich ohne Ausnahme in Emmendingen, den 24. September 1921.
 Städt. Milchverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Wahlberechtigten betr.
 8 Tagen, nämlich vom Mittwoch, den 22. September 1921 bis einschließlich Mittwoch, den 5. Oktober 1921 im Rathaus zu jederamtsamtlich auf.
 Zur beizugewählten Person, welche in die Wahlzettel eingetragen sind, können sich die Wahlberechtigten Einsprüche gegen die Gültigkeit der Wahlzettel einbringen in der gleichen Zeit mündlich oder schriftlich beim Bürgermeisteramt einbringen. Sonst ist die Gültigkeit der Wahlzettel nicht anfechtbar, sind Beweismittel beizubringen.
 Nach Ablauf der Einspruchsfrist können Einsprüche nicht mehr angebracht werden.
 Wahlberechtigt ist, wer am Wahltag deutsche, deutschsprachige und wenigstens 21 Jahre alt, also spätestens am 30. Oktober 1901 geboren ist und im Lande Baden seinen Wohnsitz hat.
 1. wer einmündlich oder unter vorläufiger Vormundschaft oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft steht,
 2. wer rechtskräftig durch Richterpruch die bürgerlichen Ehrenrechte verloren hat.
 Die Ausübung des Wahlrechts ruft für die Wahlberechtigten während der Dauer der Angelegenheit zur Wehrmacht, nicht aber für die Militärbeamten.
 Gehindert in der Ausübung ihres Wahlrechts sind Personen, die wegen Betheuerung in einer Sache oder wegen Verurteilung unter Verhängnis, Strafe- und Unterpfandsgefangenen sowie Personen, die infolge gerichtlicher oder politischer Verurteilung in Verwahrung gehalten werden.
 Die Wahlberechtigten sind Personen, die sich aus politischen Gründen in Schwabenzustand befinden.
 Emmendingen, den 23. September 1921.
 Der Bürgermeister.

„Radikal“

mit Patronenladung, für jeden Betrieb geeignet, auch erfolgreich bei schwer zu lösenden Bränden — Benzol-Typus — hat nach Gutachten von ersten Fachleuten der vollkommensten und zuverlässigsten.
Handfeuerlöcher
 der sich in Ernstfällen massenhaft glänzend bewährt. — Prospekt, Atteste kostenlos.
 Generalvertretung: 4085
G. Tschertner, Karlsruhe
 Karlstraße 29a. Telefon 3881.

Vergessen Sie nicht

das Abonnement auf die „Preisgauer Nachrichten“ für das nächste Quartal bei dem Briefträger oder unserem Agenten zu erneuern. In keinem Hause in unserem Verbreitungsgebiet dürfen die Preisgauer Nachrichten fehlen.

Drei-König-Saal

Emmendingen.
 Dienstag, 27. u. Mittwoch, 28. September je 8 Uhr abends.
 Nur zwei
Meisterexperimental-Abende
 d. weltber. Kriminal-Psychologen
Fred Foerg
 mit vollständig neuartigen noch nie gezeigten Demonstrationen auf d. Gebiete d. Telepathie, Indischen Phantom-u. Phantasiekunst, Wissenschaft der gelst. Uebermacht, Wünschelrutel etc.
 Aus den Darstellungen:
 Ein Ausflug in d. Traumland d. Seele Die Geheimnisse d. Seele
 Verfluchende Dämonen In einer krimin.-psychologisch. Studie liefert Fred Foerg den Beweis, dass es möglich ist, jedem Menschen selbst das vergangen gewählte Geheimnis zu entlocken.
 Telepathisch-Post mit Verstärkern. Experimente in nie gezeigter Vollendung.
 Das Wiedersehen mit Verstärkern. Eine Erklärung des gesamten Spiritismus.
 Was schreibt die Presse? ... und nach Schluß d. Darstellungen, der trotz Mitternachtsstands zu früh war, fehlten dem in ausländische Begünstigung ausbrechenden Publikum d. Worte, um das unfaßbare grenzenlose Wunder zu beschreiben.
 Kassenöffnung: Vorverkauf: Eintrittspreise: 7 Uhr. Buchhandlg. 5,-, 4,-, 3,- M.
 Ommerborn & Co.

Damen-Schürzen

in moderner Machart
 finden Sie in grosser Auswahl bei
Hermann E. Weil
 Emmendingen Kirchstrasse

Verlobungs-Geschenke

empfehlen
Conrad Lutz, Emmendingen.

Edward Heilbrunner, Freiburg

Lagerhausstr. 12 am Güterbahnhof. Tel. 2924.

Kaufe Jeden Posten

Altmetalle
 Altgold
 Altpapier
 Kupfer
 Eisen
 Stahl
 Zinn
 Blei
 Nickel
 Silber
 Zink
 Messing
 Bronze
 Eisen
 Stahl
 Zinn
 Blei
 Nickel
 Silber
 Zink
 Messing
 Bronze

Verkauft von
 Putzlappen und Putzstoffe

Billige ff. Briefpapiere

100 Bogen und 100 Umschläge
 Quantformat, voll, lin. und langkar.
 Mk. 14.— 8616
Carl Zipf, Freiburg i. B.
 Schiffstrasse 16. Telefon 4997.

Statt Karten.

5824
Friedel Goldschmidt
 geb. Volt
Willy Bloch
 Verlobte
 Emmendingen
 September 1921
 Freiburg i. Br. Dreissamerstr. 10.

Schwarz Tuch

für
Damen-Mäntel
 erhalten Sie gut und billig bei
E. Schwarz, Emmendingen
 Markgrafenstraße 2.

W. H. Schwörer

Emmendingen
 Mein im Jahre 1843 gegründetes Haus bietet durch eigene Anfertigung prima Qualitäten
Pelzwaren
Hüte u. Mützen
 Umarbeitungen, Reparaturen bei mässigen Preisen.

Zahn-Praxis

Spezialität:
Künstliche Zähne
 ohne Gummiplatte
Zahnbehandlung
Zahnziehen
 nach schmerzloser Methode
Goldkronen
Goldplomben
Norbert Ruh, Dentist
 Freiburg i. B., Rosenstr. 19
 1 Minute vom Bahnhof

Conrad Lutz, Emmendingen

bekannt für
 beste Ware, gute Auswahl, mässigen Preis

Bum lopten Eintritt oder auch später in d. nächsten Stillgewandten

Stiefel
 Größe 38, sind zu verkaufen. Bei dem Kauf die Größe des Fußes.

Wärmol!
 das viel geforderte Wärmol. Schmeckt warm. Wirkt ausgleichend. Zu haben bei W. Heibel, Drogerie, Emmendingen.

Theodor Engster

Freiburg i. Br. empfiehlt:
 Elektromotoren für alle Spannungen mit Kupferwicklung, Dreschmaschinen mit und ohne Reinigung für Hand- u. Kraftbetrieb, Futterschneidmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb - o. Klibenschneider, Putzmühlen, Kreissägen, Bandsägen sowie sämtliche Transmissionsstellen - Knerledertreibriemen Ia Qualität und bitte bei Bedarf um Einholung von Offerten.

10 gute Molkühne.

Die Kuranstalt Glotterbad verfertigt wegen Entbehrlichkeit Donnerstag, den 29. September 1921, vormittags 11 Uhr:
Zuchtfarren</

Amfliche Bekanntmachungen

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlrecht... Wahlverfahren...

Städtische Bekanntmachungen

Städtische Bekanntmachungen... Wahlrecht... Wahlverfahren...

Danksagung

Danksagung... Karl Maglia... Dank für die Unterstützung...

Achtung!

Achtung! Kleinlandwirtschaft! - Gartenbesitzer... Handwerkerwagen...

Preisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen... Vertriebt in den Amtsbezirken Emmendingen (Kreuzingen), Breisach, Eutenheim...

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Städtische Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Danksagung... Karl Maglia... Dank für die Unterstützung...

Achtung! Kleinlandwirtschaft! - Gartenbesitzer... Handwerkerwagen...

Emmendingen, Mittwoch, 28. September 1921... Nr. 226... 56. Jahrgang.

Die Vorgänge im Deutschen Reich... WTB, 5. d. S. 27. Sept. Wie wir...

Veränderungen der Statuten... WTB, Berlin, 28. Sept. Eine Note der...

netzt zu fassen gedient... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

wurde die Redezeit auf 15 Minuten beschränkt... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Städtische Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Rindleder-Holzschuhe... Anton Wiese... Schuhgeschäft...

Landwirte!... Hand-Sämaschine „Helka“... Alleinvertrieb für den Bezirk Emmendingen...

„Radikal“... mit Patronenladung... Handfeuerlöcher...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Städtische Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Raucher... Wickelmacher... Cigarrenarbeiter...

Handfeuerlöcher... G. Tschertner, Karlsruhe... Telefon 3981.

Möbl. Zimmer... Favorit... Mäddchen...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Städtische Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Marengo-Stoffe... Hermann E. Weil... Kirchstrasse...

Mäddchen... Kartoffeln... Benzinfässer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Städtische Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Schweize... Wissen Sie es schon wo? Anzüge Schuhe...

Mäddchen... Kartoffeln... Benzinfässer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Städtische Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Wissen Sie es schon wo? Anzüge Schuhe... Militär-Hosen...

Mäddchen... Kartoffeln... Benzinfässer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

Amfliche Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

Städtische Bekanntmachungen... Wahlverfahren... Wahlrecht...

3 Nußmannstraße 3... in Reichmanns- u. Verkaufsgeschäft...

Mäddchen... Kartoffeln... Benzinfässer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer... WTB, Berlin, 28. Sept. In gemeinsamer...

besten Erfolg... Inserate... 10 gute Hühner...